



Freiwillige Feuerwehr der Stadt Voitsberg:

Brandstifter

Im gesamten Bundesgebiet Österreich gibt es zirka 300 000 freiwillige Feuerwehrmänner. In der Steiermark sind 48 000 bis 50 000 Männer im freiwilligen Feuerwehrdienst tätig. Im Bezirk Voitsberg stehen rund 1800 bis 2000 Freiwillige bereit, um bei Bränden, Hochwasser- und Unwetterkatastrophen und sonstigen Anlässen in freiwilligen Einsätzen den betroffenen Mitmenschen zu helfen.

Kürzlich stand in einer Tageszeitung mit großer Überschrift zu lesen: Wieder war ein Feuerwehrmann Brandstifter. Dazu wäre festzustellen, dass es in allen Berufssparten sogenannte schwarze Schafe gibt. So auch in den Freiwilligen Feuerwehren.

Die Freiwilligen Feuerwehren haben ständig unter Personal-mangel zu leiden und sind froh, wenn es Männer gibt, die einer Freiwilligen Feuerwehr beitreten wollen. Natürlich wird darauf geachtet, dass diese Männer über einen guten Leumund verfügen. Andere Institutionen haben strengere und genauere Möglichkeiten, ihre Bewerber auszuwählen. Trotzdem gibt es auch dort Leute, die aus der Reihe tanzen und ausflippen. Nur wird über solche Fehlritte Einzelner nicht in so aufreißerischer Weise geschrieben. Gemessen an der großen Mitgliederzahl der Feuerwehrmänner sind einzelne Ausritte von Angehörigen dieser Hilfsorganisation gegenüber Angehöriger anderer Institutionen prozentmäßig sehr in der Minderheit. Solche Fehlritte werden von allen Feuerwehrmännern bedauert und schärfstens verurteilt.

In meiner fast 60-jährigen Tätigkeit als Feuerwehrmann ist mir nicht bekannt, dass ein Mitglied unseres Bezirksfeuerwehrverbandes jemals als Brandstifter in Erscheinung getreten wäre. Es ist verständlich, dass die Medien über derartige Vorfälle berichten. Es ist aber fraglich, ob es notwendig ist, in so aufreißerischer Form zu schreiben, dass „schon wieder ein Feuerwehrmann ein Brandstifter“ ist. Dieser Satz erweckt den Eindruck, als ob die Feuerwehrmänner mit Vorliebe am laufenden Band Brandstifter wären.

EABI Franz Gehr